

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 49 (1993)
Heft: 2

Register: Vorstand 1993/94

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziel führen, ist für viele Frauen eine neue, wunderbare Erkenntnis.

Können wir hier weiterarbeiten?

Die Weiterarbeit muss zuerst bei den Frauen selbst beginnen: beim sich nicht als Frauen auseinanderdividieren lassen (z.B. Hausfrau gegen Berufsfrau), beim sich nicht ständig schuldig fühlen, beim die eigenen Bedürfnisse nicht immer hintanstellen, beim aufmüpfig sein, beim machen, was frau für richtig hält.

Und die Männer?

Die 'vaterlose Gesellschaft', die Abwesenheit der Väter im Haushalt- und Kinderalltag ist für die Zukunft unserer Gesellschaft eines der grössten Probleme. Die Lösung ist nur über partnerschaftliche Teilung sowohl der Lohn- als auch der Betreuungs- und Beziehungsarbeit zu finden. Ein Wirtschaftskapitän, der 70 Stunden pro Woche in seinem Unternehmen verbringt und in einem Interview keck behauptet, 'die Familie ist für mich das Wichtigste', hat von Partnerschaft wenig Ahnung und stellt keine zukunftsträgliche Perspektive dar. Gleich-

zeitig mit dem Einbinden der Männer in den 'privaten' Familienalltag muss eine Öffnung der männlichen Domänen für die Frauen stattfinden. Auf das Wissen und die Strategien der Frauen, Probleme ganzheitlich zu betrachten und zu lösen, kann unsere Gesellschaft heute nicht mehr verzichten.

Zukunftsperspektiven

Auf dieser Ebene muss die Frauenbewegung weiterarbeiten. Viele der anstehenden Probleme, die unsere Gesellschaft seit Jahren vor sich hinschiebt, sind nur auf einem anderen Bewusstseinshintergrund zu lösen, seien es Verbesserungen in der AHV, andere Schulmodelle, gleiche Löhne und Ausbildungschancen für Frauen und Männer, Gewalt an Frauen usw. Erst wenn es uns gelingt, den gelebten Alltag von Frauen und Männern in diesem Sinne zu verändern, wenn Frauen und Männer diesen veränderten Alltag als 'normal' betrachten, wenn alle möglichen Lebensentwürfe sowohl Frauen als auch Männern offenstehen, werden wir unser Ziel erreicht haben.

Ruth Rutman

Vorstand 1993/94

Präsidentin:	Ruth E. Rutman-Wahl, Feldstr. 25a, 8330 Pfäffikon
Vize-Präsidentin:	Alice M. Aeberhard-Kieliger, Hardpüntstr. 9, 8302 Kloten
Quästorin:	Rita Küpfer, Oberdorfstr. 16b, Postfach, 8024 Zürich
Redaktorin:	Verena E. Müller, Ritterstr. 9, 8032 Zürich
Beisitzerinnen:	Marlies H. Elder, Badenerstr. 47, 8021 Zürich Olga Gamma, Gottfried-Kellerstr. 5, 8352 Rümikon Marlies Hänseler Fink, Bauherrenstr. 37, 8049 Zürich Christine Karrer, Vollikerstr. 9, 8133 Esslingen Marie-Therese Larcher, Haldenstr. 16, 8142 Uitikon-Waldegg
Observatrice:	Georgette Wachter, Bungertweg 8, 8700 Küsnacht